

Preisverleihung bei der Hausner-Stiftung

Am Sudetendeutschen Tag in Regensburg war die Hausner-Stiftung mit einem eigenen Stand vertreten, sie informierte über ihre Bemühungen, die kulturelle Identität der Deutschen aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien zu erhalten und das friedliche Zusammenleben der Volksgruppen zu fördern.

Die Stiftung, 2002 gegründet, stand bis Ende 2021 unter Leitung von **Dr. Hans Mirtes**. Höhepunkt der Zusammenkunft war die Verleihung des Hausner-Preises posthum an das Ehepaar **Inge und Max Hefe**, Preisträger des Jahres 2022. Der Kuratoriums vorsitzende **Siegfried Dolleisch** und der Vorstandsvorsitzende **Dr. Harald von Herget** eröffneten die Veranstaltung und erteilten **Felix Vogt Gruber**

das Wort. Dieser ehrte in einer bewegenden Laudation die verstorbenen Preisträger. Inge Hefe, gebürtig aus



Die Hefe-Töchter mit Laudator Felix Vogt Gruber.

dem Kuhländchen, war seit 1958 in der SL-Ortsgruppe Gundelfingen aktiv. Sie machte sich beim Aufbau und



Das Ehepaar Inge und Max Hefe wurde posthum geehrt.

der Betreuung des Sudetendeutschen Heimatmuseums unentbehrlich. 1970 trat ihr Mann **Max Hefe** an ihre Seite, er widmete sich dem Aufbau, der Instandhaltung und der Besucherbetreuung des Museums. 1990 übernahm Inge Hefe auch das Sekretariat der SL-Ortsgruppe Gundelfingen. Sie leistete hierbei Großes, wie z.B. die Herausgabe einer eigenen Heimatzeitung. Der dem Ehepaar gewidmete Preis bestand aus einer Urkunde, der Karl-Hausner-Medaille und einem Preisgeld, das von Dolleisch und von Herget an die beiden Hefe-Töchter überreicht wurde. Die nächste Festveranstaltung der Stiftung mit Preisverleihung ist für den 9. Dezember 2023 im Sudetendeutschen Haus in München vorgesehen.